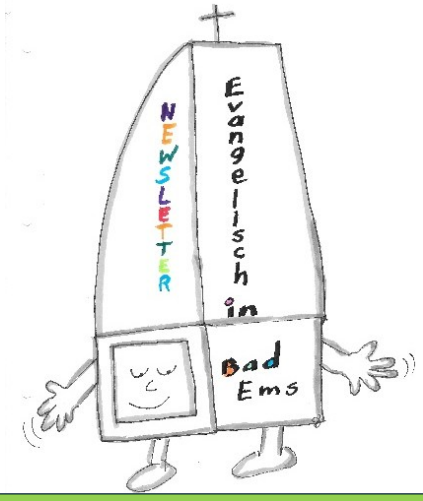
Nachrichten und Mitteilungen



aus der
Evangelischen Kirchengemeinde Bad Ems

Nr. 92 /Dezember 2026 + Januar 2027

Ein Licht in der Dunkelheit

Wenn die Tage kürzer werden und die Dämmerung früh über unsere Dörfer und Städte sinkt, beginnt die Zeit, in der wir das Licht besonders suchen. Mit dem ersten Adventssonntag zünden wir die erste Kerze an, Woche um Woche kommt eine weitere hinzu, bis der Kranz in vollem Glanz leuchtet. Jede Flamme sagt leise: Es wird nicht dunkel bleiben.

Advent bedeutet „Ankunft". Wir erwarten nicht irgendetwas, sondern jemanden: Jesus Christus, der kommt, um bei uns zu wohnen. In einer Zeit, in der vieles unsicher scheint, in der Nachrichten uns beunruhigen und manche Sorge uns nachts wach hält, schenkt uns die Kirche diese Wochen als Einladung, innezuhalten und neu zu hoffen. Hoffnung ist mehr als bloßer Optimismus, ist kein bloßes Wünschen, dass es schon gut werde. Sie ruht auf der Verheißung Gottes, der seine Menschen nicht vergisst und nicht verlässt.

Der Prophet Jesaja hat sie in Worte gefasst, die bis heute tragen: „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die wohnen im finsteren Lande, scheint es hell." (Jesaja 9,1). Zu Weihnachten sehen wir, wie sich diese Verheißung erfüllt. Gott kommt nicht mit Macht und Pracht, sondern als Kind in einer Krippe, arm, verletzlich und doch voller Herrlichkeit. In der Heiligen Nacht neigt sich der Himmel zur Erde, und die Ewigkeit tritt in unsere Zeit.

Dieses Kind wird später von sich sagen: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben." (Johannes 8,12).

Das Licht von Bethlehem leuchtet dorthin, wo es am dunkelsten ist: in Krankenzimmer und Trauerhäuser, in Familien, in denen es nicht immer leicht ist, in Stunden der Einsamkeit, in Herzen, die müde geworden sind. Es fragt nicht, ob wir es verdient haben. Es scheint einfach, für jeden von uns.



Auf den Feldern von Bethlehem hören die Hirten den Gesang der Engel: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens!" (Lukas 2,14). Dieser Friede ist kein Werk unserer Hände, sondern ein Geschenk. Er beginnt in dem Augenblick, in dem wir uns beschenken lassen, und er wächst, wenn wir ihn weitergeben: in einem freundlichen Wort, in einem offenen Ohr, im Besuch bei einem einsamen Nachbarn, in der Versöhnung nach einem langen Streit.

So laden wir Sie ein, die Adventszeit in diesem Geist zu gestalten: mit Momenten der Stille, mit Liedern und Gebeten, mit dem gemeinsamen Gottesdienst in unserer Kirche. Und wenn am Heiligen Abend die Glocken läuten und die Kerzen am Baum entzündet werden, dann darf in uns der Gedanke aufleuchten: Gott ist uns nahe. Das Licht ist da, und es wird bleiben.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Adventszeit, ein von Frieden erfülltes Weihnachtsfest und Gottes Licht für jeden Tag des neuen Jahres.

Ihr Kirchenvorstand

Text: Jutta Metz

Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau
13. Kirchensynode

Geistliches Wort der Kirchenleitung und der Kirchensynode

Liebe Gemeinde,
zum Advent grüßen wir Sie herzlich als Kirchenleitung und Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Mit dem 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr. Wir warten darauf, dass Gott in diese Welt kommt. Wir sehnen uns danach, dass mehr sichtbar ist von Gottes Frieden und Gerechtigkeit.
Denn das zurückliegende Kirchenjahr hat uns herausgefordert. Die Weltlage ist bedrückend. In unserer Gesellschaft nehmen die Spannungen und Polarisierungen zu. In unserem kirchlichen Veränderungsprozess gab es schwierige Entscheidungen zu treffen und umzusetzen. Viele von uns sind erschöpft und enttäuscht, fühlen sich zunehmend einsam, haben das Gefühl, dass ihr Tun nicht wertgeschätzt wird. Oder keinen Unterschied macht. Manche resignieren und ziehen sich zurück. Ihnen mag es vielleicht auch so gehen.
Zugleich hören wir immer wieder: „Was Ihr als Kirche macht, ist für uns in diesen Zeiten besonders wichtig. Wie gut, dass es die Kirche gibt." In einer Zeit, in der die Gesellschaft auseinanderdriftet, entsteht unter uns Gemein-schaft, etwas, wonach sich viele sehnen. Diese Gemeinschaft erleben Menschen, wenn sie im Gottesdienst mit anderen auf Gott hören und sich danach beim Kirchenkaffee unterhalten. Wenn ihnen am Geburtstag jemand vom Besuchsdienst gratuliert.
Diese Gemeinschaft erleben Menschen, wenn sie bei einem Gemeindefest mit anderen essen, feiern und lachen. Wenn sie in einer Sozialberatung und in einer Diakoniestation in persönlicher Not Hilfe finden. Oder wenn sie in der Jugendarbeit auf ihrem Weg begleitet werden. Dafür, dass Sie alle diese Gemeinschaft möglich und erlebbar machen, danken wir Ihnen von ganzem Herzen.
Im Advent warten wir nicht nur darauf, dass Gott kommt. Wir leben ja auch immer schon davon her, dass Gott in Jesus in diese Welt gekommen ist. In ihm zeigt sich Gottes Zuwendung zu allen Menschen. Er ist der Retter und Herr der Welt. Egal, was das neue Jahr bringen wird, – wir vertrauen darauf, dass unsere Welt in Gottes Hand ist. Und dass wir Gottes Mitarbeitende in dieser Welt sind, getragen von der Zuversicht: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit." (2. Timotheus 1,7)
Als Menschen, die an Jesus Christus als Gottes Sohn glauben und sich in ihrem Leben an ihm orientieren; als Menschen, die anderen offen und zugewandt begegnen und sich für Frieden und Gerechtigkeit für alle einsetzen; als Menschen, die trotz allem auf Gott hoffen, sind wir zusammen Kirche. Wir sind darin verbunden, dass wir gemeinsam glauben, lieben und hoffen.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit!

Ihre

Dr. Birgit Pfeiffer
Präses

Prof. Dr. Christiane Tietz
Kirchenpräsidentin



Radio, Luftballon, Lampe, Handy, Satellitenschüssel

Das alte Jahr ist vergangen

Wenn ich auf die zurückliegenden Monate schaue, werde ich nachdenklich. Es war ein anstrengendes Jahr, ein Jahr, das viel Kraft gekostet hat. Manches war mühsam, manches hat mich an meine Grenzen geführt. Aber es war auch ein erfolgreiches, fruchtbringendes Jahr. Der Kaffeeklatsch ist ein fester Bestandteil im Monatskalender geworden, der vielen älteren Menschen, nicht nur aus Bad Ems, die Möglichkeit zum Austausch und Zusammensein gibt. Durch die Konfiarbeit treffen sich Jugendliche, um über Gott und Kirche zu sprechen, zu lernen und bei tollen Projekten eine ganz besondere Gemeinschaft zu erfahren.



Menschen sind in diesem Jahr gekommen, und Menschen sind gegangen. Ich denke an die, die neu zu uns gestoßen sind, das Gemeindeleben bereichert und die Dinge in die Hand genommen haben, und an die, die uns verlassen haben und fehlen. Jede und jeder hat Spuren hinterlassen, und ich bin dankbar für alles, was sie mir und der Gemeinde gegeben haben.

Und noch mehr ist in Bewegung gekommen. Wir stehen am Beginn eines gemeinsamen Weges in der neuen Gesamtkirchengemeinde Rhein-Lahn und der Arbeitsgemeinschaft Rhein-Lahn-Eck. Das Neue ist noch nicht vertraut, und manchmal fühlt es sich an wie ein Aufbruch ins Ungewisse. Aber es ist auch eine Chance. Die Möbel für unser neues gemeinsames Gemeindebüro sind bestellt, und die Planungen laufen auf Hochtouren. Aus Ideen und Plänen wird allmählich ein klareres Bild wie es zukünftig im Gemeindebüro mit den Kolleginnen aus Früchtt und Niederlahnstein sein wird. Ich bin sehr gespannt.



An dieser Stelle ist es mir ein Herzensanliegen, Danke zu sagen. Ich danke allen, die mir in diesem Jahr ein offenes Ohr geschenkt haben, wenn mir etwas auf der Seele lag. Das hat mir gutgetan und mich getragen. Ich danke den Ehrenamtlichen und dem Kirchenvorstand für die gute, herzliche Zusammenarbeit und ihr Vertrauen und dem Verkündigungsteam für seine Unterstützung. Nur mit vereinten Kräften können wir die Gemeinde auch weiterhin erfolgreich durch alle Höhen und Tiefen führen.



Ich möchte hier auch den Bad Emser Handwerkern für ihre Verlässlichkeit und die tolle Zusammenarbeit danken, dass sie, wann immer ich angerufen habe, zur Stelle waren.

Für das neue Jahr hoffe ich auf die Mithilfe engagierter Menschen, die gerne im Team zusammenarbeiten: Ein neuer Ortsvorstand muss gewählt werden. Ich wünsche der Kirchen-gemeinde Menschen, die bereit sind, neue Wege zu gehen und zugleich zu bewahren, was die Gemeinde über Generationen getragen hat. Beides gehört zusammen, das Bewährte und das Neue. Wenn Sie spüren, dass Sie dazu beitragen möchten, sprechen Sie uns bitte gerne an.

Ich gehe ins neue Jahr nicht mit leeren Händen. „Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. Lass dir nicht grauen und fürchte dich nicht; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst." (Josua 1,9) Das ist die Zusage, die mich trägt: Wir gehen nicht allein. Gott geht mit, durch Müdigkeit und Abschied, durch Umbruch und Neubeginn.



So möchte ich mit Ihnen mutig vorangehen, mit Vertrauen, mit Geduld miteinander und mit der Hoffnung, dass alles gut wird. Das alte Jahr lege ich in Gottes Hände, und das neue empfange ich aus ihnen.

Ich wünsche Ihnen einen behüteten Jahreswechsel und ein gesegnetes neues Jahr.

Ihre Gemeindesekretärin
Jutta Metz



Der Seniorentreff „Kaffeeklatsch" erfreut sich zunehmender Beliebtheit

Es war wohl wirklich der richtige Zeitpunkt, im vergangenen Frühjahr den Seniorenkreis neu zu beleben, denn die Organisatorinnen können sich über den wachsenden Zuspruch der älteren Menschen aus unserer Kirchengemeinde und dem Stadtgebiet freuen. Ja, sogar aus der Verbandsgemeinde Bad Ems – Nassau nutzen Seniorinnen und Senioren das Monatstreffen im evangelischen Gemeindehaus an der Martinskirche.

Es ist wohl die richtige Mischung aus Zeit zum Klönen, anregenden Impulsen zu verschiedenen Themen, Singen, Lauschen und natürlich leckerem Kuchen und dem Tässchen Kaffee oder Tee, die an jedem dritten Mittwoch im Monat die älteren Herrschaften anregt, sich in dem ansprechend vorbereiteten Gemeindesaal zu treffen.



Rückblick und Vorschau

Das Julitreffen stand unter dem Thema „Sicherer Umgang mit Schockanrufen" mit Frau Lawrenz vom Seniorenbüro „Die Brücke". Lydia Lehmann und Frank Girmann berichteten im August über das Projekt „Stadttaubenmanagement" und im Oktober besuchte uns Elisabeth Adam, die uns zum Thema Apfel interessante Perspektiven auf die beliebte Frucht präsentierte.

Im November nahm Prädikantin Jutta Ulges die zahlreichen Besucherinnen und Besucher mit auf dem spätherbstlichen Weg: „Vom Dunkel ins Licht" – den November erleben als Zeit zum Besinnen und Gedenken, Hoffnung schöpfen aus der Erfahrung heraus, dass es hineingeht in den Advent, die Weihnachtszeit, in ein neues Jahr.

Zu diesem Treffen kam auch erstmals eine Dame aus einem Ort der VGBEN, die sehr staunte über das „wunderschöne, historische Gemeindehaus – ein richtiges Schätzchen". Da gaben wir ihr Recht - das Gebäude ist sicherlich in die Jahre gekommen, aber wirklich vielfältig nutzbar, und es hat viel Charme. Wir sind dankbar, dort den Kaffeeklatsch abhalten zu können.



Der Septembertreff wurde genutzt, um erstmalig einen Bus – Ausflug auszuprobieren. Es ging nach Maria Laach (wir berichteten). Und weil`s so schön war 😊 regten die Teilnehmenden unmittelbar einen nächsten Ausflug an. Dieser führt am 1. Advent 60 Reiselustige zum Adventsmarkt „Klein und Fein" nach Mechernich zur Burg Satzvey.

Das Dezembertreffen am 16.12. wird als vorweihnachtliche Stunde gestaltet: mit Singen, Gedichten und Geschichten wollen wir uns vorbereiten und einstimmen auf das Christfest.



Im Januar ist der Besuch von Julia Palotas geplant; sie stellt ihre Arbeit als Welterbe- Koordinatorin in unserer Heimatstadt vor.

So sind wir gespannt auf das kommende Jahr. Wir freuen uns darüber, dass der Neustart gelungen ist und wir gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren anregende, unterhaltsame und fröhliche Treffen gestalten und erleben dürfen.

Martina Griese, Uschi Krämer und Sabine Pahl

Text: Martina Griese

Gott, komm und zieh mit Freuden ein

Gott, komm und zieh mit Freuden ein
In unsere Häuser in dieser Adventszeit.

Gott, komm und zieh mit Freuden ein
In unsere Herzen und erfülle sie mit Zuversicht.

Gott, komm und zieh mit Freuden ein
In unser Land und hilf uns zur Gerechtigkeit.

Gott, komm und zieh mit Freuden ein
Überall dort, wo Kinder leben,
dass sie Schutz und Hoffnung haben.

Gott, komm und zieh mit Freuden ein
Und fülle deine Welt mit Segen, Licht und Heil.

Amen

Aus der Kita Arche Noah

Ein Vormittag voller Lichter und Herzenswärme: Unsere Vorschulkinder „Noahs Entdecker" zu Besuch im Seniorenpflegeheim Georg-Vömelhaus in Bad Ems



Es gibt Tage, an denen scheint die Sonne nicht vom Himmel, sondern strahlt direkt aus den Gesichtern von

[Wecken Sie das Interesse Ihrer Leser mit einem passenden Zitat aus dem Dokument, oder verwenden Sie diesen Platz, um eine Kernaussage zu betonen. Um das Textfeld an einer beliebigen Stelle auf der Seite zu platzieren, ziehen Sie es einfach.]

Menschen. Ein solcher Tag war der vergangene 12. November 2026 im Seniorenpflegeheim Georg-Vömelhaus. Wenn Generationen aufeinandertreffen, entsteht oft eine ganz besondere Atmosphäre – und wenn dann noch fröhliches Kinderlachen durch die Räume hallt, wird aus einem trüben Novembertag ein echtes Fest des Herzens.
Bereits am frühen Vormittag machten sich unsere Vorschulkinder „Noahs Entdecker" mit ihren Erzieherinnen auf den Weg zum Georg Vömelhaus. Die Aufregung war bei Groß und Klein spürbar. Im Vömelhaus wurden die Kinder bereits sehnsuchtsvoll erwartet. Schon beim Betreten der Cafeteria schlug ihnen eine Welle der Herzlichkeit entgegen, denn ein lauter, warmer Applaus hieß unsere Vorschulkinder beim Betreten der Cafeteria willkommen.
Im Gepäck hatten die Kinder nicht nur jede Menge Energie, sondern vor allem ein wunderschönes Pro-gramm.

Ausgestattet mit liebevollen Kostümen brachten sie die Botschaft von St. Martin direkt in die Herzen der Seniorinnen und Senioren. Mit strahlenden Stimmen wurden Laternenlieder gesungen, das Martinsspiel aufgeführt und ein stimmungsvolles Gedicht vorgetragen. Zudem überraschten die Kinder die Senioren mit selbstgebastelten Laternen und bunten Knicklicht.

Es war einer dieser berührenden Gänsehaut-momente als die Senioren spontan und voller Begeisterung, die vielen schönen und traditionellen Martinslieder mitsangen, im Takt dazu klatschten und den lebendigen Vormittag in vollen Zügen sichtbar genossen. Die Musik war es, die eine Brücke zwischen den Generationen baute und die den trüben Novembertag draußen vor der Tür vergessen ließ.
Doch damit nicht genug der Überraschungen, wie es der Zufall wollte, feierten an diesem Tag gleich zwei Menschen Geburtstag – ein Vorschulkind und ein Senior teilten sich das Ehrendatum. Da durfte ein gemeinsames Geburtstagsständchen natürlich nicht fehlen. Für absolute Begeisterung sorgte schließlich eine kreative „Geburtstagsrakete", die alle Anwesenden gemeinsam spielerisch für die Geburtstagskinder steigen ließen. Der Raum bebte vor Freude und fröhlichem Kichern.
Zum Abschied wurden die Kinder von den Gastgebern noch mit einer traditionellen Leckerei überrascht. Frische Weckmänner und wärmender Kakao rundeten den wunderschönen und berührenden Vormittag ab.



Beim Abschied waren sich alle einig – ob Vorschulkind oder Senior*in, dass dieser Vormittag im Vömelhaus ein unvergessliches Erlebnis voller Wärme war, das tief berührt hat. Eines steht nach diesem Tag fest, das machen wir bald wieder!

Förderverein zur Renovierung der Kaiser-Wilhelm-Kirche Bad Ems

Save the date

15.03.2026, 19.00 Uhr, Gemeindehaus
„Von Jenin nach Jericho – zu Fuß im Palästinensergebiet"
Vortrag von Renate Weigel

07.06.2026, 19.00 Uhr Gemeindehaus
„Menton und Provence, Menschen, Tiere, Traditionen"
Vortrag von Renate Weigel

St. Martin – Gemeinsam Licht und Freude teilen

Auch in diesem Jahr feierte die Ev. Kita Arche Noah wieder das Martinsfest. Den Auftakt bildete eine stimmungsvolle Andacht in der Ev. Martinskirche, die von den Vorschulkindern der Kita mit viel Engagement und Freude mitgestaltet wurde. Im Mittelpunkt stand die Geschichte des Heiligen Martin und die Botschaft, die bis heute nichts von ihrer Bedeutung verloren hat: miteinander teilen, füreinander da sein und Menschen in schwierigen Situationen nicht vergessen.



Gerade in einer Zeit, in der Rücksichtnahme, Mitgefühl und Zusammenhalt so wichtig sind, ist es der Kita ein großes Anliegen diese Werte bewusst an die Kinder weiterzugeben. Denn St. Martin erinnert uns daran, dass jeder Einzelne mit kleinen Gesten etwas bewirken und die Welt ein Stück heller machen kann. In diesem Jahr beteiligte sich die Kita im Rahmen der Andacht aktiv an der Aktion **„Weihnachten im Schuhkarton"**. Bereits im Vorfeld hatten sich die Kinder intensiv mit dem Gedanken des Teilens und Helfens beschäftigt. Innerhalb der



Andacht wurden Sachspenden für Kinder im Alter von zwei bis vier Jahren gesammelt, um in den Tagen danach gemeinsam mit den Kita-Kindern Weihnachtspäckchen für Kinder in schwierigen Lebenssituationen zusammenzustellen. Über die große Spendenbereitschaft hat sich die Kita sehr gefreut. Viele Familien und erfreulicherweise auch Gemeindemitglieder haben sich an der Aktion beteiligt und unterstützten das Vorhaben mit ihren Spenden. Dafür möchten sich die Kita ganz herzlich bedanken! Am darauffolgenden Montag wurden dann im Rahmen einer Kita-Andacht gemeinsam mit den Kindern aus den gesammelten Spenden zahlreiche Schuhkartons gepackt. Mit großer Begeisterung und viel Freude und Engagement waren die Kinder dabei und konnten auf diese Weise ganz unmittelbar erleben, was es bedeutet, anderen eine Freude zu bereiten. Im Anschluss an die Andacht zogen Groß und Klein mit ihren leuchtenden Laternen durch die umliegenden Straßen der Kita. Vor dem ehemaligen Seniorenheim Georg Vömelhaus, am Friedhofskreisel sowie vor der ev. Martinskirche, versammelten sich die Zugteilnehmer, um gemeinsam mit den Roten Husaren altbekannte Martins- und Laternenlieder anzustimmen. Mit ihren Klängen sorgten die Roten Husaren für eine schöne und festliche Stimmung.



Auch in diesem Jahr wurde es anschließend auf dem Platz vor dem Gemeindehaus wieder richtig gemütlich und bei einer winterlich kalten Atmosphäre verbrachten Jung und Alt, Groß und Klein gemeinsam eine schöne Zeit. Live-Musik, dargeboten von einem Kita-Vater und einer pädagogischen Fachkraft sorgten für eine besonders schöne Stimmung. Die Kinder konnten sich an einer Malstation und einem Spieleparcours ausprobieren oder am Lagerfeuer Stockbrot backen. Für das leibliche Wohl war mit Glühwein, Kinderpunsch, einer wärmenden Suppe und Würstchen im Brötchen ebenfalls bestens gesorgt. Am Ende waren sich alle Teilnehmenden einig, dass es wieder ein rundum gelungenes Martinsfest war, welches einmal mehr gezeigt hat, wie schön es ist, wenn Menschen unterschiedlichen Alters und aus verschiedenen Generationen zusammenkommen, Gemeinschaft erleben und miteinander feiern.



Ein herzliches Dankeschön gilt der Evangelischen Kirchengemeinde für die Bereitstellung der Kirche und des Kirchplatzes sowie dem Dekanatskantor Herr Thrun und seinem Bläserchor für die musikalische Gestaltung der Andacht. Ebenso bedanken wir uns bei den Roten Husaren für die musikalische Begleitung des Laternenumzugs und unserer „Martins-Reiterfrau" und ihren Gehilfen sowie der Freiwilligen Feuerwehr Bad Ems, welche wieder einmal für Sicherheit auf der Wegstrecke sorgte. Unser besonderer Dank gilt außerdem dem Förderverein „Noahs Freunde e.V.", dem Elternausschuss sowie allen helfenden Eltern, die mit ihrem Einsatz, ihren Ideen und ihrer Zeit dazu beigetragen haben, dass dieses Fest wieder zu einem so schönen Erlebnis werden konnte.

Kirchliche Feste wie St. Martin sind weit mehr als schöne Traditionen, Laternenumzüge und gesellige Zusammenkünfte. Sie bieten uns die Möglichkeit, Kindern Werte und Normen wie Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft, Mitgefühl, Teilen und Gemeinschaft ganz konkret und erlebbar zu vermitteln. Diese Werte lassen sich nicht allein durch Geschichten oder Gespräche vermitteln – Kinder erleben sie vor allem dadurch, dass wir Erwachsenen sie gemeinsam vorleben. Daher wünschen wir uns für die Zukunft, dass kirchliche Feste auch künftig als wertvolle Gelegenheiten verstanden werden, Gemeinschaft zu leben, Traditionen weiterzugeben und Kindern Orientierung zu schenken. Denn die Botschaft von St. Martin ist aktueller denn je: Wir alle können ein bisschen wie St. Martin sein – und gemeinsam dafür sorgen, dass es in unserer Welt ein wenig heller und wärmer wird.

Am Montag nach dem Laternenumzug versammelten sich



dann alle Arche-Noah-Bewohner im Turnraum, um die vielen zusammengetragenen Spenden zu bestaunen. Anschließend machten sich die Kinder gemeinsam mit ihren Erzieherinnen mit großer Freude und Eifer daran, die Schuhkartons zu packen. Dabei wurde für die Kinder ganz unmittelbar erlebbar, worum es bei dieser Aktion geht: Anderen eine Freude zu bereiten und Kindern, denen es vielleicht nicht so gut geht wie ihnen selbst, ein besonderes Weihnachtsgeschenk zu schenken. Nachdem alle Schuhkartons liebevoll gefüllt waren, wurden sie im Flur unserer Kita aufgestellt. Dort konnten sie bis zur Abholung täglich bestaunt werden und erinnern uns daran, wie viel Freude gemeinsames Engagement schenken kann. Eine beeindruckende Anzahl an Päckchen ist zusammengekommen, die sich nun in der kommenden Woche auf ihre Reise zu den Kindern machen wird, für die sie bestimmt sind.

Ein herzliches Dankeschön an alle großen und kleinen Spenderinnen und Spender!



Durch Ihre Unterstützung konnten wir gemeinsam mit den Kindern ein Stück Weihnachtsfreude weitergeben. Diese Erfahrung, selbst etwas schenken und anderen eine Freude machen zu können, wird unseren Kindern sicherlich noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Text+Fotos: Kita Arche Noah





Monatsspruch JANUAR 2027

Gott sprach: Es werde Licht!

Genesis 1,3 (L)

DAS LEUCHTEN IN UNS

Und Gott schnippte mit den Fingern und „Es ward Licht". Wenig später schuf er noch die Finsternis, und seitdem gibt es Tag und Nacht, wie es auch Meer und Land gibt. Und all die anderen Gegensätze, die wir kennen, sind ebenso immer da gewesen. Vom Leben bis zum Sterben.

Wir leben in einer Welt der Gegensätze. Und eine Welt der Gegensätze lebt in uns: Sowohl Gut und Böse als auch Hell und Dunkel sind Teil von uns. Doch zwischen diesen Polen können wir als Menschen entscheiden, wie wir sein wollen. Ob wir mit der in uns wohnenden Helligkeit unsere Umgebung zum Leuchten bringen oder ob wir für unsere Nachbarn eine gute Unterstützung sind.

Doch manchmal spüren manche Menschen eine Dunkelheit in sich, gerade auch nach dem mit allen Kerzen durchgefeierten Weihnachtsfest. Die Familie ist wieder abgereist, der Baum abgeschmückt und die letzten Lichterketten an Silvester abgebrannt. Die Einsamkeit füllt den Raum. Und leider sind wir nicht Gott und können mit einem Schnips alles um uns wieder hell machen. Aber vielleicht werden wir ja in dieser Zeit überraschend besucht, laden selbst unsere Nachbarn ein, oder wir nehmen das Telefon in die Hand und rufen Freunde an, die wir lange nicht gesehen haben. Und dann entsteht ein Gespräch, es wird gelacht und es ward Licht. Und Gott freut sich, er hatte es doch gesagt.

JAN SIMOWITSCH

Kirchenmusik



Advents- und Weihnachtsmusik „Wir singen und spielen die Weihnacht ein“

Sonntag, 20.12.2026 (4. Advent), 16.30 Uhr
ev. Martinskirche Bad Ems

Auch in diesem Jahr möchte die in langer Tradition stehende Advents- und Weihnachtsmusik wieder der musikalische Fixpunkt im vorweihnachtlichen Trubel sein.

Unter dem Motto „Wir singen und spielen die Weihnacht ein“ wollen die Sängerinnen und Sänger der ev. Kantorei Bad Ems und Mitglieder des Mittwochschores die Zuhörenden mit advent- und weihnachtlicher Chor- und Orgelmusik auf das kommende Weihnachtsfest einstimmen. Auch das gemeinsame Singen ist wieder fester Bestandteil des Programms.

Auf der Orgel begleitet uns Esther Thrun. Die Leitung hat Dekanatskantor Ingo Thrun.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird eine Kollekte für die kirchenmusikalische Arbeit gebeten.

Herzliche Einladung!

Text: Ingo Thrun

Gesamtkirchengemeinde Rhein-Lahn

Mit einem großen Festgottesdienst am 03. Januar 2027 um 10.30 Uhr in der Ev. Martinskirche Bad Ems wird die Gründung der neuen Gesamtkirchengemeinde Rhein-Lahn zum 01.01.2027 gefeiert.

Zusammen mit den Ev. Kirchengemeinden in Oberlahnstein, Frücht und Friedrichssegen werden wir ab dann gemeinsam in die Zukunft gehen.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Beisammensein und Kennenlernen bei einem Empfang und Mittagessen eingeladen.

Hierzu bitten wir, um besser planen zu können, um ihre Anmeldung per Mail unter kirchengemeinde.bad-ems@ekhn.de oder per nachfolgendem QR-Code

Wir freuen uns über ihre Anmeldung.



Evangelische Kirchengemeinde Bad Ems

Gottesdienst

Heiligabend



16.00 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel in der Kirche in Kemmenau

18.00 Uhr: Christvesper in der Martinskirche
Mitwirkung: Mitglieder von Kantorei und Kirchenchor

Bad Ems: Martinskirche, Marktstraße/Kirchgasse
Kemmenau: Kapelle An der alten Schule

Evangelische Martinskirche Bad Ems

Gottesdienst



Silvester

Donnerstag, 31.12.2026, 18.00 Uhr

Gottesdienst zum Jahresschluss mit Abendmahl

Evangelische Kirchengemeinde Bad Ems

Einladung

Herzliche Einladung zum

Kaffeeklatsch



Alle Seniorinnen und Senioren sind eingeladen zu einer gemütlichen Kaffeerunde mit interessanten Impulsen, Singen und „Schwätzchen halten“.

An jedem 3. Mittwoch im Monat, 15.00-16.30 Uhr im Gemeindehaus an der Martinskirche

Nächste Treffen: 16. Dezember 2026

20. Januar 2027

Ansprechpartnerinnen:
Martina Griese Tel: 01577/9033282

Herzliche Einladung zum Gemeindemittagstisch



immer am letzten Donnerstag im Monat um 12.15 Uhr

17. Dezember 2026

28. Januar 2026

Gemeindehaus an der Evangelischen Martinskirche,



Jeder und jede ist herzlich willkommen!
Einander treffen-gemeinsam essen– Gutes genießen
Der Mittagstisch ist kostenfrei!

Arbeiterwohlfahrt Gemeindepsychiatrie gemeinnützige GmbH

Evangelische Kirchengemeinde Bad Ems

Gottesdienste und Veranstaltungen

Dezember 2026

Sonntag, 06.12.2026 2. Advent	10.30 Uhr	Martinskirche	**Gottesdienst, im Anschluss Kirchencafé** Kollekte: Ev. Frauen in Hessen und Nassau + FIM
Sonntag, 13.12.2026 3. Advent	10.30 Uhr	Martinskirche	**Gottesdienst, Mitwirkung Posaunenchor** Eigene Gemeinde
Mittwoch,16.12.2026	15.00 Uhr	Gemeindehaus	**Kaffeeklatsch Seniorentreff**
Donnerstag, 17.12.2026	12.15 Uhr	Gemeindehaus	**Ökum. Gemeinde-Mittagstisch, Teilnahme kostenlos**
Sonntag, 20.12.2026 4. Advent	10.30 Uhr	Martinskirche	**Gottesdienst mit Abendmahl** Kollekte: Eigene Gemeinde
	16.30 Uhr	Martinskirche	**„Wir singen und spielen die Weihnacht ein"** mit Sängerinnen und Sängern der Ev. Kantorei und des Kirchenchores
Donnerstag, 24.12.206 Heilig Abend	16.00 Uhr	Kapelle Kemmenau	**Familiengottesdienst mit Krippenspiel**
	18.00 Uhr	Martinskirche	**Christvesper** Mitwirkung Kantorei Kollekte: Brot für die Welt
Freitag, 25.12.2026 1. Weihnachtstag	10.30 Uhr	Martinskirche	**Gottesdienst mit Abendmahl,** Mitwirkung Kantorei Kollekte: Konfiarbeit der eigenen Gemeinde
Samstag, 26.12.2026	10.30 Uhr	Martinskirche	**Gottesdienst** Kollekte: Eigene Gemeinde
Donnerstag, 31.12.2026 Silvester	18.00 Uhr	Martinskirche	**Gottesdienst mit Abendmahl und Jahresrückblick** Kollekte: Eigene Gemeinde

Januar 2027

Sonntag, 03.01.2027 2. So. n. Weihnachten	10.30 Uhr	Martinskirche	**Festgottesdienst zum Auftakt der evangelischen Gesamtkirchengemeinde Rhein-Lahn**
Sonntag, 10.01.2027 1. So. n. Epiphanias	10.30 Uhr	Martinskirche	**Gottesdienst** Kollekte: Stärkung von Familien - Diakonie Hessen
Sonntag, 17.01.2027 2. So. n. Epiphanias	10.30 Uhr	Martinskirche	**Gottesdienst mit Abendmahl** Kollekte: Eigene Gemeinde
Mittwoch, 20.01.2027	15.00 Uhr	Gemeindehaus	**Kaffeeklatsch Seniorentreff**
Sonntag, 24.01.2027 3. So. n. Epiphanias	10.30 Uhr	Martinskirche	**Gottesdienst** Kollekte: Ev. Weltmission
Donnerstag, 28.01.2027	12.15 Uhr	Gemeindehaus	**Ökum. Gemeinde-Mittagstisch, Teilnahme kostenlos**
Sonntag, 31.01.2027 Letzter So. n. Epiphanias	10.30 Uhr	Martinskirche	**Gottesdienst** Kollekte: Bibelhaus Erlebnismuseum

Internet

› Homepage:
kirchengemeinde-bad-ems.ekhn.de
› Facebook:
Evangelisch-in-Bad-Ems
› Youtube:
Ev. Kirchengemeinde Bad Ems

Kontakt

Haus der Kirche, Gemeindehaus und Martinskirche
› Kirchgasse 15-17 ◆ 56130 Bad Ems

Gemeindebüro
› Jutta Metz
› Präsenzzeit Di, Mi und Do mit telefonischer Voranmeldung
› Telefon: 02603 50126
› Fax: 02603 50326
› kirchengemeinde.bad-ems@ekhn.de
› Kollektenkasse (Spenden für Sozialfonds):
IBAN: DE59 5105 0015 0552 3023 66
BIC: NASSDE55XXX

Pfarramt
› nicht besetzt, bitte wenden sie sich an das Gemeindebüro oder das Dekanat
Kirchenvorstand
› Angelika Hille, stellvertr. Vorsitzende
› angelikahille@t-online.de

Kirchenmusik
› Dekanatskantor Ingo Thrun
› Telefon: 02603 504105
› ingo.thrun@ekhn.de

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Ems, Kirchgasse 16a, 56130 Bad Ems

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Redaktion, Layout, Satz:
Jutta Metz

Gruppen und Kreise

Kirchenmusik mit Dekanatskantor Ingo Thrun, Gemeindehaus, Kirchgasse 16:

Dienstag	10.00 - 11.00 Uhr:	Spatzenkurrende (Vorschulkinder)
Dienstag	17.30 - 18.15 Uhr:	Jungbläserausbildung
Dienstag	18.15 - 19.30 Uhr:	Posaunenchor
Mittwoch	18.30 - 19.30 Uhr	Evangelischer Kirchenchor (Frauenchor)
Donnerstag	16.30 - 17.15 Uhr:	Dekanatskurrende (1.- 6. Klasse)
Freitag	19.30 - 21.30 Uhr:	Evangelische Kantorei Bad Ems

Kaffeeklatsch: Am 3. Mittwoch im Monat treffen sich Seniorinnen und Senioren im Gemeindehaus an der Martinskirche zu einer gemütlichen Kaffeerunde mit interessanten Impulsen, Singen und „Schwätzchen halten“

Gemeindemittagstisch: Am letzten Donnerstag im Monat sind alle zu einem kostenfreien Mittagessen ins Gemeindehaus an der Martinskirche eingeladen

Regenbogen-Kids: Kinder von 3-6 Jahren treffen sich an einem Samstagnachmittag von 13 bis 18 Uhr zum Singen, Spielen, Geschichten-Entdecken, Malen und mehr. Abschluss-Gottesdienst in der Martinskirche.

Turmdetektive: Kinder von 6-9 Jahren erkunden an einem Wochenende im September Geheimnisse in und um die evangelische Martinskirche.

Konfettis: Kinder ab der 3. Klasse treffen sich an einzelnen Samstagvormittagen um 10.30 Uhr, entdecken „Perlen des Glaubens“, reden, erzählen, singen und spielen.

Crazy Angels: Kinder von 10-13 Jahren übernachten an einem Advents-Wochen-ende in der Kirche. Mit Kerzen, Spiel, Spaß, Schatzsuche, Geschichten von Gott und der Welt. Abschluss am Sonntag mit Frühstück und Gottesdienst.

Ökumenischer Gesprächskreis: 3. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr im Haus der Begegnung, Gartenstraße 4.

Mahnwache für den Frieden: montags um 18 Uhr vor Pfarrkirche St. Martin

Friedensgebet: Um 12.05 Uhr läuten täglich die Glocken

